

DIE WELT & WIR



Weniger ist mehr!

In diesem kompakten Heft findest du die wichtigsten Fakten zu:



Warum wir unseren Konsum überdenken sollten...

Was wir tun können!

Was sonst so passieren muss.

Darum gehts...

Seite

- 3 **1.** Klimawandel ist real – auch in Deutschland
- 5 **2.** Wie ist das eigentlich mit der globalen Ungleichheit?
- 9 **3.** Das muss passieren – JETZT
- 11 **4.** Konsum-Beispiele aus dem Alltag
 - ▶ Das, was wir so tragen
 - ▶ Das, was wir so essen
- 24 **5.** Fairer Handel – bringt das wirklich was?
- 27 **6.** Quellen und weitere Infos
- 29 **7.** Direkte Links zum Handeln



***Alright...**

1. Klimawandel ist real - auch in Deutschland



Die Folgen des Klimawandels sind bereits auf der ganzen Welt spür- und sichtbar: Tauende Gletscher, häufigere Hitzetage, immer mehr Extremwetterereignisse, verändertes Verhalten von Zugvögeln, verfrühter Frühlingsbeginn (Stichwort: Phänologie), etc...

In Deutschland waren die Jahre 2022 und 2018 die wärmsten seit 1881.

Erinnerst du dich an die verheerenden Überschwemmungen und Starkregen im Ahrtal 2021? Dabei sind mindestens 135 Menschen gestorben, über 9000 Häuser wurden zerstört.

Je nachdem, wie der Klimawandel fortschreitet, wird dieser auch ziemlich teuer. Zwischen 280 und 900 Milliarden Euro kann uns (Deutschland) das bis 2050 kosten. Das bedeutet die Kosten von mindestens einer Katastrophe, wie im Ahrtal, pro Jahr.

Und jetzt konkret - was passiert in Deutschland genau da, wo du wohnst?

Unter anderem:

- ▷ Ernteauffälle durch Trockenheit und Starkregen können zu steigenden Lebensmittelpreisen führen
- ▷ Mehr Hitzetode und Krankheiten durch Überhitzung in den Städten
- ▷ Sterben von Bäumen und Wäldern
- ▷ durch Trockenheit werden sie außerdem anfälliger für Insektenbefall und Krankheiten

Mehr zu Klimawandel und Folgen?

Am Ende dieses Heftes findest du spannende Links mit weiterführenden Infos.

Sind dir auch die bereits vertrockneten Wiesen in den Parks zum Frühsommer aufgefallen? Woran merkst du den Klimawandel ganz persönlich?

Deine Antwort:

2. Wie ist das eigentlich mit der globalen Ungleichheit?

**Klingt kompliziert – ist es auch!
aber hier mal kurz und knackig**



Globale Ungleichheit ist ein Zustand, in dem Menschen oder Gruppen mit verschiedenen Ressourcen ausgestattet sind. Unter anderem hinsichtlich Einkommen, Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung.

Beispiel: Die reichsten 10 % der Weltbevölkerung besitzen heute drei Viertel des weltweiten Vermögens.

Menschen mit höherem Einkommen haben oft mehr Zugang zu Leistungen und es stehen ihnen mehr Möglichkeiten offen.

Woher kommt globale Ungleichheit?

- ▷ Kriege
- ▷ Industrialisierung
- ▷ Kolonialisierung
- ▷ Heutiges Handels- und Finanzsystem

Armut und Ungleichheit sind miteinander verbunden

 **Mehr zu Kolonialismus und Ungleichheit findest du am Ende des Heftes.**

What?

Naja, stellen wir uns eine Pizza vor. Ihr sitzt zu viert am Tisch und entscheidet gemeinsam, dass alle ein gleich großes Stück bekommen. – klingt fair...

Liegt die Pizza aber auf einem Buffet und alle nehmen sich so viele Stücke, wie sie wollen und können, bleibt für dich vielleicht nur noch ein Mini Stück von dieser Pizza übrig... oder gar nichts...

Genauso ist es mit unseren Ressourcen auf der Welt – noch immer kaufen z.B. große Unternehmen aus Industrieländern billige Rohstoffe aus Ländern mit niedrigem Einkommen, um teure Produkte (wie Smartphones) herzustellen. Das heißt, die Industrieländer bekommen die ganze Pizza und für alle anderen kaum noch etwas übrig. – klingt irgendwie unfair... oder?



Hey.. ich will
auch ein Stück..

Wir wollen etwas tun gegen die globale Ungleichheit. Wir wollen ein gutes Miteinander!

Wie soll das gehen?!
Laut dem Buch „Earth for All“ ist das schaffbar bis 2050! Damit wir zukunftsfähig leben können, gilt es fünf große Themen (**Kehrtwenden**) anzugehen.

👉 Was genau die Kehrtwenden bedeuten kannst du hier nachlesen: „Earth for All – ein Survivalguide für unseren Planeten“ Auch spannend - schon 1972 beschäftigte sich der „Club of Rome“ mit den Folgen von Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum in dem Buch „die Grenzen des Wachstums“.

3. Das muss passieren: JETZT!



GLEICHHEIT

Beseitigung der eklatanten Ungleichheit

ERNÄHRUNGS- WENDE

Aufbau eines für Menschen und Ökosysteme gesunden Nahrungsmittelsystems



Die fünf Kehrtwenden

EMPOWERMENT

Ermächtigung
der Frauen

WOHLSTAND

Beendigung
der Armut

ENERGIE- WENDE

Übergang
zum Einsatz
sauberer Energie



*Let's go!

10

**Hast du Ideen,
was DU machen kannst?**

Deine Antwort:

Sprich doch mal mit deinen
friends darüber. Was könnt ihr
politisch und persönlich tun?

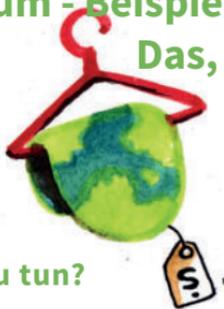


**Oder schau erst
mal hier vorbei:**

Auf der Wandelkarte
Leipzig findest du
einen Überblick

über nachhaltige, soziale
Projekte, Initiativen, Läden und
Unternehmen.

4. Konsum - Beispiele aus dem Alltag: Das, was wir so tragen



Globale Ungleichheit – Was hat das mit mir zu tun?

Wenn du etwas kaufst, wird es nachproduziert. Das, was du dafür zahlst, ist der Gewinn von Unternehmen - auch wenn sie nicht nachhaltig arbeiten. Wir entscheiden mit unserem Kauf, welche Unternehmen Gewinne machen und welche Klamotten in den Läden hängen.

Die Kleidung, die du jeden Tag trägst, hat also Einfluss auf Menschen ganz woanders auf der Welt.

Komplexe und weite Lieferketten sind schwer zu überprüfen. Vor allem in den Ländern des Globalen Südens haben Menschen oft 16 Stunden Schichten und bekommen Löhne, die nicht zum Leben reichen. Kündigungen bei Schwangerschaft und Krankheit, Kinderarbeit, verschmutzte Luft und Gewässer, gefährliche Chemikalien mit wenig oder keinem Arbeitsschutz gehören oft zum Arbeitsalltag.

Viele Unternehmen versprechen soziale und ökologische Nachhaltigkeit über Labels z.B. H&M „Conscious“, Zara „Join Life“, C&A „Wear the change“.



Laut einem Greenpeace Bericht ist das alles Greenwashing (Greenwashing bedeutet, dass Unternehmen durch Marketing ein „grünes Image“ erlangen, ohne wirklich etwas nachhaltiges zu tun)



Den ausführlichen Bericht findest du hier und in den Quellen.



Überleg dir, was du alles in 16 Stunden machen kannst.

Ok cool –
und jetzt?
Gar nichts
einkaufen?

Bis in deinen Kleiderschrank
legt deine Jeans bis zu
50.000 km zurück.
Wer am meisten an deiner
Jeans verdient, siehst
du hier:



Bei der Produktion entstehen auch noch versteckte Kosten. Zum Beispiel Umweltschäden durch giftiges Abwassers beim Textilfärben. Oder Krankheiten bei den Fabrik-Mitarbeitenden, wenn sie zu lange Schichten arbeiten müssen. Das nennt man Externalitäten. Sie sind noch nicht in der Grafik mit eingerechnet und schwer zu greifen.

Stell dir die Frage:

1. Brauche ich das wirklich?
2. Repariere was du hast!
3. Tausche mit friends, geh auf Kleidertauschpartys oder in Secondhand-Shops. Gibt's auch digital z.B. auf www.vinted.de
4. Achte auf faire Labels, wie:





Secondhand-Shops in Leipzig findest du z. B. hier:

Leipziger Westen

Hilde tanzt

- Georg-Schwarz-Straße 20

HUMANA - Zschochersche Str. 44

ReSales - Lützner Str. 68

KAZIMIR - Im Westwerk und
Merseburger Str. 33

Garderobe - Im Westwerk

Schwesterchen & Schwesterchen

- Weißenfelser Straße 5

Küss mich wach

- Lauchstädter Str. 22

flunderbar - Brockhausstr. 47

Leipzig Nord

Lisbeths Erben - Ehrensteinstr. 47A

liebenswert - Schiebstraße 32

Leipzig Innenstadt und Südvorstadt

HUMANA - Nikolaistraße 8-10

OXFAM - Hainstraße 11

SisterAct Vintage - Kochstraße 70

ReSales - Arthur-Hoffmann-Str. 90

Leipzig Ost und Connewitz

HUMANA - Dresdner Str. 80

Osteck - Waldbaurstraße 1

Gothic Second Hand - Wolfgang-
Heinze-Straße 18

*Vielleicht gibt's da was
bei dir um die Ecke?

16

LEIP
ZIG

The image features the word 'LEIPZIG' in a stylized, blocky font. Each letter is filled with a detailed map of Leipzig, showing streets, parks, and water bodies. The letters are outlined in black and have small, curved lines at their top and bottom edges, giving them a three-dimensional, slightly rounded appearance. The word is arranged in two rows: 'LEIP' on top and 'ZIG' below it.

Beispiel aus dem Alltag: Das, was wir so essen.

11 Mio. Tonnen Lebensmittel

landen jedes Jahr in Deutschland im Müll. Knapp die Hälfte davon bei dir, mir und allen anderen im Müll zu Hause.

OK KRASS..

Das heißt, jede/r von uns wirft durchschnittlich 78 Kg Lebensmittel pro Jahr weg. Ungefähr so viel wiegt ein erwachsener Mensch.



Wieviel sind denn eigentlich 11 Mio. Tonnen Lebensmittel?



= 55.000 Blauwale
(Ein Wal wiegt
ca. 200 Tonnen)

= Ein lebenslang
Essen für 420
Menschen

Ganz schön viel unnötiger Müll – was denkst du?

Viele unserer Lebens-
mittel kommen aus
der ganzen Welt.
Weißt du, wo der Pfeffer
wächst? Oder wer
den Kakao für unsere
Schokolade erntet?

Puh, und nun?

Achte auf Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD): Lebensmittel können auch nach dem MHD noch gut sein. Wichtig dabei ist das Essen richtig zu lagern und Reste zu verwerten.

Schau doch mal im Internet – da gibt es tolle Rezepte z.B. unter:
www.zugutfuerdietonne.de

Too good to go – die App für überschüssige Lebensmittel aus Betrieben.

Foodsharing – hier kannst du Lebensmittel retten.

mundraub.org - hier findest du eine interaktive Karte mit Orten, wo du Früchte, Nüsse und vieles mehr direkt ernten kannst.

Saisonal und regional einkaufen - schau doch mal beim nächsten Einkauf im Supermarkt, wo deine Lebensmittel herkommen und welche davon aus Deutschland kommen.



... und dann ist da noch das FLEISCH

Ca. 50% der Fläche
in Deutschland ist
Landwirtschaft
(16,7 Mio. Hektar)



davon sind nur 1%
Obst und Gemüse

davon sind 60%
Futter für Rinder,
Schweine, Hühner, etc.

52 kg Fleisch isst jeder und jede
von uns durchschnittlich pro
Jahr.

Auf 60% der landwirtschaftlich
genutzten Fläche in Deutsch-
land wächst Futter für Nutztiere.

Zum Vergleich: Obst und Ge-
müse wächst auf 1% der land-
wirtschaftlich genutzten Fläche.
14% sind Energiepflanzen
(z. B. Raps für Biodiesel).

*Quelle: Bundesinformationszent-
rum Landwirtschaft, Stand 2023*

... aber Soja ist doch auch schlecht... oder?

75% des importierten Sojas ist Futtermittel, der Rest wird zu Pflanzenöl (19%) verarbeitet. Nur ca. 6% werden direkt für den menschlichen Verzehr genutzt. Außerdem: das Soja für Tofu und Sojadrinks in deutschen Supermärkten kommt fast immer aus Europa – Regenwald wird dafür also schon mal nicht gerodet!

Für 1 kg ...



Rindfleisch

33 m²

5.400 Liter



6,4 kg

• 4,1 kg

Schweinefleisch

9 m²

2.500 Liter



0 kg

• 2,8 kg

Soja

2,6 m²

Das kannst du tun:

Fleisch-Alternativen:

Es gibt auch einen Haufen an anderen Fleischersatzprodukten – die Auswahl ist mittlerweile riesig.

Meist sind sie auf Basis von Proteinen aus Hülsenfrüchten, darunter neben Soja auch Erbsen, Lupinen. Aber auch Weizengluten (Seitan), Sonnenblumenkerne und sogar Schimmelpilze dienen als Alternative.

Statt lesen mal schauen?

Doku „Wasted! The Story of Food Waste“

- ▷ Weniger Fleisch essen
- ▷ Nachhaltiges Fleisch essen
- ▷ Saisonal und regional essen
- ▷ Weniger Lebensmittel wegwerfen
- ▷ Lebensmittel verwerten, sei kreativ!
- ▷ Weitererzählen!



5. Fairer Handel – bringt das wirklich was?

Zertifizierungen hier, Labels da
- niemand weiß mehr was sie
bedeuten und ob sie denn nun
wirklich etwas bringen.

Beispiel: Fairtrade setzt auf
feste Mindestlöhne für Produ-
zierende, transparente Liefer-
ketten, direkter Handel mit Ko-
operativen, Gleichberechtigung,
gegen Kinderarbeit,...



mehr dazu auf:

www.fairtrade-deutschland.de

Trotzdem ist Fairtrade kein All-
heilmittel. Je höher der Markt-
anteil von Fairtrade - desto hö-
her die Absätze und damit auch
die Wirkung. Das System ist
komplex und bedarf Menschen,
die an einem Strang ziehen.

Wichtig ist, dass auch politisch
etwas passieren muss.
Stichwort: Lieferkettengesetz



Fazit:



Es gibt verschiedene Organisationen für fairen Handel. Neben Fairtrade gehören darunter GEPA, El Puente, Naturland fair.

- ▶ Wie immer ist alles komplexer, als wir denken
- ▶ Stabile Preise und Unterstützungsprogramme von z. B. Fairtrade wirken bereits
- ▶ Fairer Handel verbessert die Lebensbedingungen vieler Menschen
- ▶ Um die Welt vor Ungerechtigkeit zu befreien braucht es strukturellen Wandel
- ▶ Politisch muss etwas passieren (Stichwort: Lieferkettengesetz)

Das kannst du konkret tun:

*niiiiice

- ▶ Informieren
(Labels, Verbraucherschutz)
- ▶ Nachfragen (Händler:in)
- ▶ Weitererzählen
- ▶ bewusst konsumieren

 **Schau doch mal hier nach:**

**Eine Übersicht im Labelchaos
gibt's hier:**

<https://labelchecker.de/>

Fair Einkaufen in Leipzig:

<https://www.leipzig-handelt-fair.de/einkaufen>



6. Quellen

Du willst mehr zu unseren Themen Schokolade, Smartphones und Finanzen aus den Stadtrundgängen wissen?

Oder weitere Infos zu Ungleichheit bekommen?

Schau am besten hier vorbei:

<https://weltoffen-leipzig.de/weiterfuehrende-infos/>



Klimawandel

- ▷ www.umweltbundesamt.de (Stichwort: Klimawandel)
- ▷ www.klima.sachsen.de (spezifischer zu Sachsen)
- ▷ www.bundesregierung.de (Stichwort: Die Kosten des Klimawandels) und die Studie: „Kosten durch Klimawandelfolgen in Deutschland“
- ▷ www.deutschlandfunk.de (Stichwort: Studie Klimawandel, Flut an Ahr und Erft 2021)
- ▷ Wie der Klimawandel erträglicher für Städte werden kann findest du unter: www.helmholtz-klima.de (Stichwort: Stadt der Zukunft)

Ungleichheit

- ▷ www.suedwind.at (Stichwort: Globale Ungleichheit)
- ▷ Buch: *Earth for all* - ein Survivalguide für unseren Planeten
- ▷ Buch: *Die Grenzen des Wachstums* - Bericht des Club of Rome
- ▷ Globale Ungleichheit - Über Zusammenhänge von Kolonialismus, Arbeitsverhältnissen und Naturverbrauch (Mandelbaum Verlag Hg. wFischer, Grandner)

Ernährung und Lebensmittel

- ▷ Bundeszentrum für Ernährung: www.bzfe.de
(Stichwort: Lebensmittelverschwendung)
- ▷ Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung: www.ble.de
(Stichwort: Futtermittel, Fleischkonsum)
- ▷ www.Umweltbundesamt.de
(Stichwort: Tierhaltung und Ernährung, Fleischersatz)
- ▷ Bundesinformationszentrum Landwirtschaft: www.landwirtschaft.de

Kleidung

- ▷ www.greenpeace.de (Stichwort: Die Label-Masche)
https://www.greenpeace.de/publikationen/Greenpeace_Report_Greenwashing_Fast_Fashion.pdf

Allgemeine Infos

- ▷ www.quarks.de (Infos und Podcasts rund um Themen zu Umwelt, Ernährung und Kleidung)



7. Direkte Links zum Handeln gibt's hier



▷ www.mundraub.org



▷ www.kartevonmorgen.org



▷ www.zugutfuerdietonne.de



▷ www.toogoodtogo.com/de (App)



▷ www.wandelkarte-leipzig.de



▷ www.leipzig-handelt-fair.de/einkaufen



▷ www.17ziele.de/tudu.html

Wer sind eigentlich wir bei WeltOffen e.V.?

Wir sind ein kleiner Verein mit einer interkulturellen Bibliothek mitten in Leipzig. Bei uns gibt's Kinder- und Jugendbücher in über 60 Sprachen – komm doch mal vorbei!

Außerdem machen wir tolle Projekte für Menschen wie dich. Von zweisprachigen Lesungen bis hin zu Workshops zu Transkulturalität, Migration und Globales Lernen ist einiges dabei.

Du hast Lust aktiv zu werden? Bei uns kann man auch ehrenamtlich tätig werden oder ein Praktikum machen.

 Schreib uns doch einfach: kontakt@weltoffen-leipzig.de



just for
you ♥

Impressum



WeltOffen e.V.
Gemeinsam Vielfalt leben

Herausgeber: WeltOffen e.V.

Adresse: Straße des 17. Juni 11, 04107 Leipzig

E-Mail: kontakt@weltoffen-leipzig.de

www.weltoffen-leipzig.de

Autorin: Isabel Koch

Illustration & Grafik: Nora Kühnhausen / www.minkaaa.de

Projekt „*Konsum Global Gerecht*“ / 1. Auflage 2023

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein WeltOffen e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global oder des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des BMZ sowie des Katholischen Fonds und Brot für die Welt.



Gefördert durch:

Brot
für die Welt

mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes

